

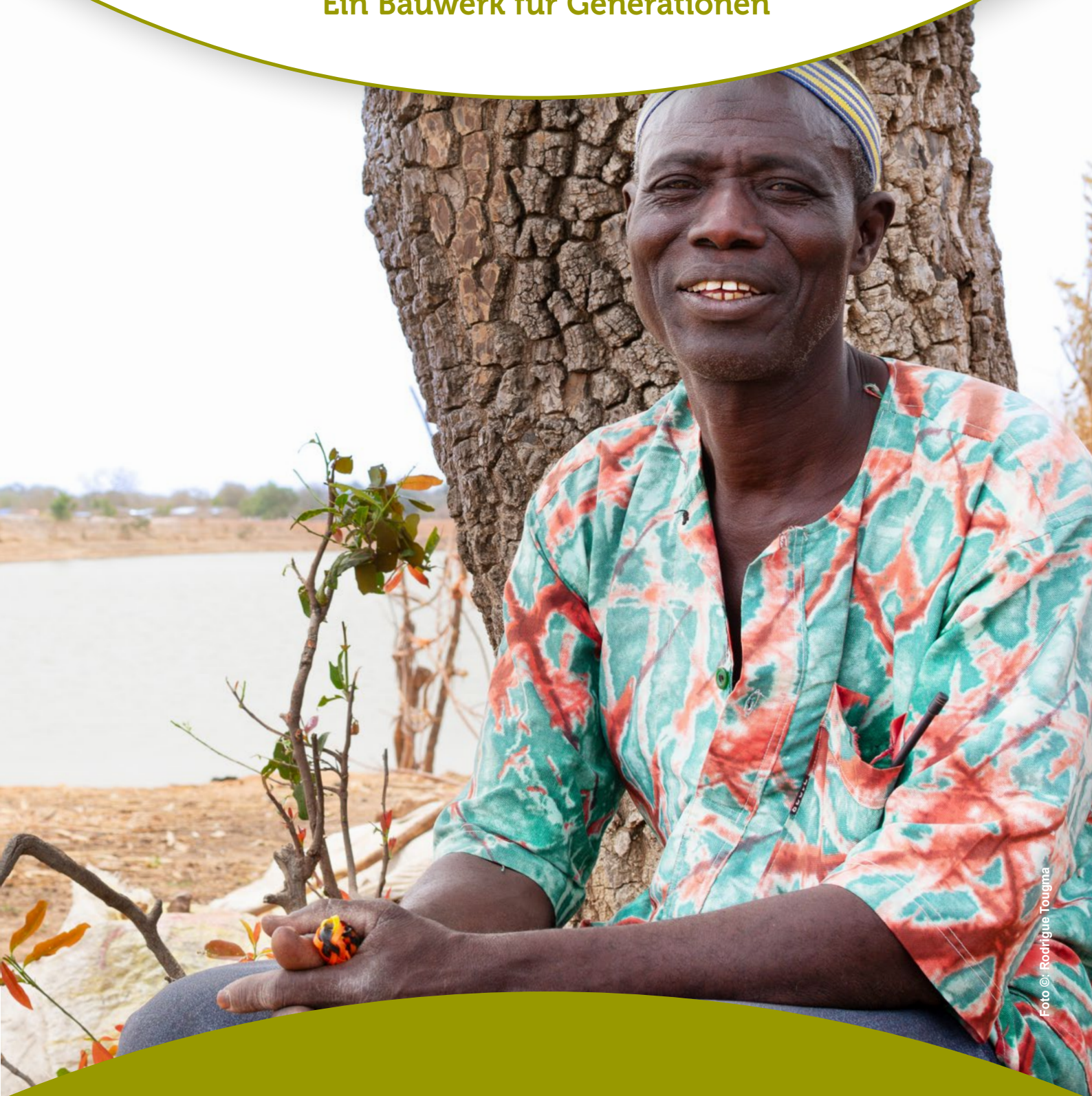


Fondation

Chrëschte mam Sahel
Chrétiens pour le Sahel

ÉTABLISSEMENT D'UTILITÉ PUBLIQUE

40 Jahre Staudamm von Zomkomé Ein Bauwerk für Generationen



ONG fondée en 1984 et agréée par le Ministère des Affaires étrangères.

PÉRIODIQUE ÉDITÉ TRIMESTRIELLEMENT | 2026 / 3

Edito

www.cps.lu



Im Rückblick auf die Projekte der ersten fünf Jahre (1984-1989) der Fondation Chrëschte mam Sahel unter der Leitung ihres Präsidenten, Abbé Ferdy Fischer, und ihres Vizepräsidenten, Roger Hoffmann, ragt ein Projekt besonders hervor: der Bau eines Staudamms in Zomkomé in der Provinz Kouritenga in Burkina Faso. Das Projekt wurde mit einem Gesamtbetrag von 250.000 ECU in Zusammenarbeit mit der *Coordination diocésaine de Koupéla* verwirklicht.

Dieser großflächige Staudamm zur Wasserversicherung und zur Bekämpfung der Trockenheit konnte dank der Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft und der luxemburgischen Regierung errichtet werden und wurde schon 1988 in Betrieb genommen. Nach einer ersten Studie über das verfügbare Gelände wurde eine Baufirma mit der Errichtung des Damms und der Gestaltung des umliegenden Areals beauftragt. Die anschließende Nutzung des Einzugsgebiets und der Wasserressourcen wurde den lokalen pastoralen Gemeinschaften übertragen, unter der Aufsicht des Landwirtschaftsministeriums.

Fast vierzig Jahre später wird dieser Staudamm noch immer in der Liste der Staudämme Burkina Fasos geführt, welche von der *Direction générale des infrastructures*

hydrauliques instandgehalten werden. Er hat ein beachtliches Speichervolumen von 360.000 m³ und dient dem Zweck der pastoralen Tierhaltung sowie des Gemüseanbaus. In diesem Bulletin wird die Geschichte und aktuelle Situation des Staudamms anhand von Gesprächen mit verschiedenen sachkundigen Personen näher beleuchtet.

Eine technische Überprüfung von Staudämmen ist von Zeit zu Zeit notwendig, um eine langfristige Funktionsfähigkeit auch für die Zukunft aufrechtzuerhalten. Dies könnte ebenso sinnvoll sein für den Staudamm in Zomkomé.

Im letzten Bulletin war die Berufsschule in Nyonko als *Success Story* vorgestellt worden. Beide Projekte wurden in den ersten fünfzehn Jahren nach der Gründung von *Chrëschte mam Sahel* umgesetzt. Der Staudamm in Zomkomé ist erneut ein eindrucksvolles Beispiel für ein nachhaltiges, großes Projekt mit einem bleibenden, starken Impact zugunsten der lokalen Bevölkerung und der allgemeinen Entwicklung.

André Rollinger

Ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrats

www.cps.lu



CONSEIL D'ADMINISTRATION :

Président : Marc Fischbach • **Vice-président** : Marcel Oberweis • **Secrétaire** : Pascale Fisch-Gend •
Trésorier : Jean-Marie Boden • **Membres** : Maxime Bernard, Viviane Feltgen-Kauth, Georges Fischer, Paul Goerens, Angela Lima de Pina, Claude Niedner, Michèle Ourth-Schaffner, Rudy Reuter, Jean-François Tousch, Annette Welsch.

EMPLOYÉS

Luxembourg : Coordinateur : Alain Lentz ; Gestionnaire de projets : Brigitte Diederich-Kempeneers ;
Responsable Éducation à la Citoyenneté Mondiale (ECM) : Héloïse Cagnet

Burkina Faso : Représentant permanent : Bertran Kam ; Secrétaire : Balkissou Bangagne ; Chauffeur : Abdoulaye Banem ; Gardiens : Clément Sawadogo, Hamado Baguian

CONTACT

Fondation Chrëschte mam Sahel - Chrétiens pour le Sahel, 29, boulevard Dr. Charles Marx, L-2130 Luxembourg • B.P. 2647, L-1026 Luxembourg
Tél : +352 49 05 55 • Email : ongsahel@pt.lu • www.cps.lu

PÉRIODIQUE ÉDITÉ PAR :

Fondation Chrëschte mam Sahel - Chrétiens pour le Sahel, établissement d'utilité publique, R.C.S. Luxembourg : G131, ONG agréée depuis 1986
Impression : Print solutions s.à r.l. sur papier recyclé

Success Stories



QR-Code scannen
und Video ansehen.

Seit fast 40 Jahren fördert der Staudamm von Zomkomé die lokale Entwicklung

Im Rahmen der Reihe *Success Stories*, die wir Ihnen im Laufe dieses Jahres vorstellen, möchten wir ehemalige Projekte in den Mittelpunkt rücken, die mit Unterstützung unserer Stiftung realisiert wurden und bis heute nachhaltig zur Verbesserung der Lebensbedingungen beitragen. Diesmal führen wir Sie nach Zomkomé, einem Dorf im Südosten Burkina Fasos, wo ein vor beinahe vierzig Jahren errichteter Staudamm noch immer ein zentraler Motor der lokalen Entwicklung ist.



Foto: Rodrigue Tougma

Laut André Rollinger, ehemaliges Mitglied des Verwaltungsrats und Mitbegründer unserer Stiftung, wurde dieses Projekt von der Europäischen Gemeinschaft sowie vom luxemburgischen Ministerium für auswärtige Angelegenheiten kofinanziert. Es wurde in Zusammenarbeit mit unserem damaligen Partner vor Ort, der Coordination diocésaine de Koupéla, zwischen 1986 und 1990 umgesetzt. Das Budget belief sich auf rund 250.000 €. Der Staudamm wurde 1988 erstmals gefüllt und erstreckt sich über eine Fläche von über 3 ha. Sein Bau war zudem von einer bemerkenswerten Mobilisierung der Bevölkerung der 22 umliegenden Dörfer geprägt, die die mit der Umsetzung betrauten Fachkräfte tatkräftig unterstützte.

Für diese Reportage besuchte unser ständiger Vertreter in Burkina Faso, Bertran Kam, das Dorf Zomkomé. Bei seiner Ankunft wurde er von einer Delegation von Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern empfangen, die mit sichtbarem Stolz die Geschichte des Staudamms und die Veränderungen schilderten, die er ihrer Gemeinschaft im Laufe der Jahre gebracht hat.



Foto: Rodrigue Tougma

„Vor dem Bau des Staudamms war die Landwirtschaft, wie für die meisten Menschen im Dorf, meine wichtigste Einnahmequelle“, erinnert sich Madi Zougmore, Einwohner des Dorfes. „Wir waren nahezu vollständig von den Regenfällen abhängig, um unsere Familien ernähren zu können.“

Mit der Fertigstellung des Staudamms begann sich diese Situation grundlegend zu verändern. Dank des Wasserreservoirs konnten die Einwohnerinnen und Einwohner ihre wirtschaftlichen Aktivitäten diversifizieren. Insbesondere der Gemüseanbau entwickelte sich erfolgreich, während auch die Viehzucht neuen Aufschwung erhielt.

Fati Waongo berichtet begeistert:

„Dank des Staudamms verfügen wir fast das ganze Jahr über über Wasser. Dadurch können wir unter guten Bedingungen Gemüse anbauen und regelmäßig ernten.“ Für sie gehen die Vorteile weit über die wirtschaftliche Dimension hinaus: „Mit meiner Arbeit zum Unterhalt meiner Familie beitragen zu können, erfüllt mich mit großer Zufriedenheit und viel Stolz.“



Fati Waongo

Foto: Rodrigue Tougma

1 KEINE ARMUT





Foto: Rodrigue Tougma

Auch die Viehzucht profitiert von diesem dauerhaften Zugang zu Wasser. Früher mussten die Viehhalter oft weite Strecken zurücklegen, um ihre Tiere zu tränken. Der Wassermangel schwächte die Herden häufig und verringerte ihre Produktivität. Heute ist die Situation eine andere: Der Zugang zu einer zuverlässigen Wasserquelle verbessert die Gesundheit der Tiere und stärkt die Einkommen der Familien.

Die positiven Auswirkungen des Staudamms beschränken sich jedoch nicht auf die Landwirtschaft. Yacouba Payango, Ziegelhersteller in Zomkomé, erklärt, dass die Verfügbarkeit von Wasser auch die Entwicklung seines Handwerks ermöglicht hat. *„Ich habe mich aufgrund des Staudamms für diese Tätigkeit entschieden“,* erzählt er. *„Für die Herstellung von Ziegeln wird viel Wasser benötigt. Ohne diese Ressource wäre es praktisch unmöglich, qualitativ hochwertige Ziegel zu produzieren.“*

Seine Arbeit hat das Erscheinungsbild des Dorfes verändert. *„Darauf bin ich heute sehr stolz. Im Laufe der Jahre wurden zahlreiche Häuser aus Ziegeln gebaut. Das hat nicht nur die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner verbessert, sondern auch dem Dorf ein neues Gesicht gegeben.“*

Im Bewusstsein der Bedeutung dieser Ressource für kommende Generationen haben die Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner ein Wasserkomitee eingerichtet. Dessen Aufgabe besteht darin, auf eine verantwortungsvolle Nutzung des Staudamms durch die gesamte Gemeinschaft zu achten.

Darüber hinaus begleiten die regionalen Dienste des Landwirtschaftsministeriums die Produzentinnen und Produzenten der Region fachlich, um die Nutzung der verfügbaren Wasserressourcen weiter zu optimieren. Noch heute, fast vier Jahrzehnte nach seiner Inbetriebnahme, ist der Staudamm von Zomkomé ein unverzichtbarer Entwicklungskatalysator. Wie es ein junger Gemüsebauer aus dem Dorf treffend beschreibt: *„Dank des Wassers aus dem Staudamm können junge Menschen verschiedene Erwerbstätigkeiten ausüben. Der Staudamm gibt uns die Möglichkeit, unsere Existenz hier in unserem Dorf aufzubauen.“*

Die Geschichte von Zomkomé zeigt eindrucksvoll, wie anhaltend Entwicklungsprojekte wirken können, wenn sie den tatsächlichen Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen und von der aktiven Beteiligung der Gemeinschaft getragen werden. Fast vierzig Jahre nach seiner Fertigstellung schenkt der Staudamm den Menschen vor Ort weiterhin Perspektiven und Einkommen.



Augustin Ouedraogo,
technischer Berater Landwirtschaftsministerium
Foto: Rodrigue Tougma

Foto: Rodrigue Tougma



1 KEINE ARMUT





Die Bananenplantage von Lapara: Hoffnung und Zukunft dank effizienter Wasserbewirtschaftung

Seit 2024 unterstützen wir eine Genossenschaft in Lapara, einem Dorf im Südwesten Burkina Fasos, beim Ausbau einer vielversprechenden Bananenplantage. Mit einer Anbaufläche von 3 ha besitzt das Projekt das Potenzial, sich zu einer ebenso erfolgreichen Entwicklungsinitiative zu entwickeln wie der Staudamm von Zomkomé (siehe S. 3-4).



Pumpstation im Bau Foto: CPS

Der Schlüssel zum Erfolg ist auch hier die gesicherte Wasserversorgung. Die Plantage liegt am Ufer des ganzjährig wasserführenden Flusses *Petit Balé*. Dank der Unterstützung unseres Projekts in Höhe von rund 65.000 € konnten eine moderne Pumpstation mit zwei Wasserbecken sowie ein Bewässerungssystem gebaut werden. Darüber hinaus wurde ein Lagergebäude errichtet und Transportmittel bereitgestellt. Betriebskapital, Schulungen und eine enge technische Begleitung helfen der Genossenschaft dabei, den nächsten Entwicklungsschritt zu tun.

Die positiven Auswirkungen sind bereits deutlich sichtbar. Herr Mien, Präsident der Genossenschaft, berichtet: „Die Unterstützung hat unsere Arbeitsbedingungen grundlegend verbessert, unsere Motivation gestärkt und uns ermutigt, uns professioneller zu organisieren.“

Die ersten Ergebnisse sprechen für sich. Die Bananenstauden wurden im September 2025 gepflanzt, die erste Ernte erfolgte im Mai 2026. „Bis heute haben wir insgesamt 13 t Bananen geerntet und verkauft“, erklärt Herr Mien zufrieden.



Foto: CPS

Für die kommenden Jahre hat die Genossenschaft ehrgeizige, aber realistische Pläne:

„Unser Ziel ist es, die Erträge auf den bestehenden 3 ha weiter zu steigern und die Plantage schrittweise auf 6 ha zu erweitern. Wir möchten eine fortwährende Einkommensquelle schaffen, die den Mitgliedern der Genossenschaft und ihren Familien bessere Lebensbedingungen ermöglicht.“

Die Entwicklung der Bananenplantage von Lapara verdeutlicht, wie gezielte Investitionen in Wasserinfrastruktur, Ausbildung und lokale Organisation neue Möglichkeiten schaffen können. Dank der Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender wächst hier nicht nur eine Plantage, sondern auch die Hoffnung auf eine selbstbestimmte Zukunft.



QR-Code scannen
und Video ansehen.



Gnibi Mien, Präsident
der Genossenschaft
Foto: CPS

Éducation à la Citoyenneté Mondiale

Deux nouveaux programmes pour renforcer l'engagement citoyen !

La Fondation Chrëschte mam Sahel a signé, le 6 juillet dernier, deux nouveaux programmes pluriannuels d'Education à la Citoyenneté Mondiale (ECM), cofinancés par le Ministère des Affaires étrangères et européennes.



Ensemble pour un Avenir Juste (2026-2030) porté avec E.D.I. Madagascar, Iwwerliewen fir bedreete Volleker et l'ONGD Guiden a Scouten fir ENG Welt.

Le programme vise à renforcer les connaissances, l'esprit critique et l'engagement citoyen face aux enjeux sociaux, environnementaux et climatiques.

A travers des ateliers pédagogiques, des événements et le soutien à des initiatives citoyennes, le programme encouragera un engagement concret en faveur de la justice sociale, de la solidarité internationale et du développement durable.



Le second programme, **Engagé.e.s et solidaires : Ensemble pour l'égalité et l'inclusion** (2026-2030) est mené avec Handicap International Luxembourg et PADEM. Il vise à promouvoir une société plus inclusive en luttant contre les préjugés, les discriminations et les situations d'exclusion.

Le programme favorisera la compréhension des enjeux liés à l'égalité, à la diversité et au handicap et encouragera les citoyens à devenir acteurs du changement. Des actions de sensibilisation, de formations, des espaces de dialogue et des initiatives de plaidoyer permettront de renforcer l'engagement collectif en faveur d'une société où chacun a sa place.

Au-delà des activités prévues, ces deux programmes ont en commun une même ambition : créer des ponts entre les réalités locales et les enjeux mondiaux, valoriser les échanges entre les acteurs du Nord et du Sud et accompagner le passage de la sensibilisation à l'action des publics.

Plus d'infos
sur notre site web
www.sahel.lu



Collecte de fonds

Votre engagement est une condition préalable pour notre travail. Sans votre soutien, notre Fondation n'aurait pas les moyens pour financer tous les projets en faveur de la population rurale au Burkina Faso et au Sénégal.
Le cofinancement de l'Etat permet de multiplier vos dons par 5.



La **Fondation NIF** poursuit son engagement en faveur de l'éducation au Sénégal en soutenant, à hauteur de 10.000 € par an de 2025 à 2028, un projet visant à promouvoir une éducation de qualité dans le département de Diourbel. Cette initiative a pour objectif d'améliorer l'accès et la qualité de l'enseignement fondamental au bénéfice des populations pauvres et vulnérables. Par cet appui, la Fondation NIF contribue à offrir de meilleures perspectives d'avenir aux enfants de la région. Nous exprimons nos sincères remerciements à la Fondation NIF.



Diddeleng hëlleft ënnerstëtzt eis dëst Joer mat engem Don vu 5.000 € fir eisen Entwécklungsprojet zu Banfora am Burkina Faso. Konkret geet et drëms fir d'Situatioun a Grondschoulen an 2 Gemengen doduerch ze verbesseren, dass Klassenäll nei equipéiert an duerch Photovoltaik elektrifizéiert ginn. Duerch des Ënnerstëtzung schafe mir Kanner aus ländleche Géigenden e wierdegt schoulescht Ëmfeld. Mir soen Diddeleng hëlleft e grouse Merci.



Foto: Romain Fisch

Dîner de solidarité 2026

**Am Centre Prince Henri zu Walfer, de 29.11.2026
vun 11h45 un**

Falls Dir nach ni um Dîner waart an dëst Joer eng Invitatioun mat allen Detailer wëllt geschéckt kréien, da mellit lech w.e.g. bei eis um Büro ënner 49 05 55 23 oder ënner alain.lentz@cps.lu.

Mir freeën eis op lech!

**Un grand Merci à tous nos donateurs et sponsors :
particuliers, communes, paroisses, écoles, entreprises, associations**



Photo © : Rodrigue Tougma

CONTRIBUEZ À LA RÉALISATION DE NOS PROJETS

Nous avons besoin de votre aide, indispensable à la constitution d'un capital propre sans lequel nous ne pourrions pas recourir au cofinancement du Ministère des Affaires étrangères et européennes. Chaque don compte. Merci de tout cœur pour votre soutien.

ORDRE PERMANENT

Nous apprécions beaucoup les dons réguliers par ordre permanent qui sont synonymes de sécurité de planification pour nous et nos partenaires. Nous soutenons à long terme des populations qui ont comme seule préoccupation de sortir de la pauvreté de leur propre initiative. Sur un court message de votre part, nous acquittons tous vos dons d'une année ensemble et vous recevrez ensuite un reçu fiscal de tous vos dons au début de l'année suivante.

DÉDUCTIBILITÉ FISCALE

Votre don est fiscalement déductible de l'impôt sur le revenu. Pour être déductible fiscalement en tant que dépenses spéciales, la somme des dons ne peut être ni inférieure à 120 €, ni supérieure à 1.000.000 € et elle ne peut pas dépasser 20 % du total des revenus nets; les montants dépassant ces limites peuvent être reportés sur les deux années d'imposition subséquentes et doivent être indiqués sur une annexe.

REÇU FISCAL PAR VOIE ÉLECTRONIQUE

Sur votre demande, nous pouvons vous envoyer votre reçu fiscal par courriel.

Luxembourg-1
Port payé P/S 328



Payez mobile avec
payconiq



Fondation

Chrëschte mam Sahel
Chrétiens pour le Sahel

BCEELULL IBAN LU03 0019 2000 0123 5000

BGLLLULL IBAN LU80 0030 8976 1915 0000

CCRALULL IBAN LU84 0099 7800 0028 0271

CCPLLULL IBAN LU12 1111 0560 0031 0000

VIREMENT

Un caractère MAJ USCULE (BLEU ou NOIR) ou signe par case en cas d'écriture manuscrite

Code BIC de la banque du bénéficiaire

N° de compte du bénéficiaire

Nom de la banque du bénéficiaire (uniquement si code BIC non indiqué)

Nom et adresse du bénéficiaire

FONDATION CHRËSCHE MAM SAHEL -
CHRÉTIENS POUR LE SAHEL

Communication au bénéficiaire

Projets 2026 - 03

N° de compte du donneur d'ordre

Nom et adresse du donneur d'ordre (Max 4 lignes)

EUR ou

EUR

Montant

Code Pays

Code Pays de résidence

Reporting

Avis de débit

Date d'exécution souhaitée

Frais à charge (par défaut = P. ARTAGÉS)

☐ PARTAGÉS

ou

☐ Bénéficiaire

ou

☐ Donneur d'ordre

Date et signature